

49/181-182

Hand auch guot erachtet Zuo sein, das man ihnen als den bremgartern wägen der stros [nach Waltenschwyl, über welche sie einen Hag errichtet]² ein termin die sach old fryheit wie Sy vermeinen Zehaben mit Sigel und brief zuo erscheinen anstellen sollen, wan nun Sy solches duon können ist wol und guot, wo nit sollen wir macht und gwalt bruchen die Stras zuo öffnen auch ofen Zuo behalten.

Was Aman [der Abtei Muri im Amt Bünzen] Luxen [A m m a n n] Sach zuo erfahren betrifft, wil ich den Herrn nochmolen ... bitten welle Sein bestes darby duon, woran ich nit Zwiflen, wan es nichts mer Zeschafen könnte man ann anderem orth in aller geheimen noch fragen und darüber zuo rath werden". Der Brief schliesst mit der Versicherung des Landvogts, dass er seiner Bemühungen stets eingedenk bleiben werde.

Es folgen noch einige zum Teil nicht mehr gut lesbare Bleistiftnotizen.

1) s. AH 49/163 Pt. 5

2) s. AH 49/180 und die dort vermerkten weitem Quellenhinweise.

Original, mit Siegel - AH 49, 335-336 - Blatt 336^r leer

182

[1658?]

A

"BREMGAERTISCHE JMPROCEDUREN" [GEGENUEBER DEN FREIEN AEMTERN, EV. ZUSAMMENGESTELLT VON LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

AH 49/2

-
1. Wie sie den hohen oberkeiten [den in den Freien Aemtern reg. Orten] In Ihren Rechten, mit abstraffen so denselbigen Zuestendig, eingegriffen.
 2. In der Jaggbarkeit.
 3. Die Underthanen in freyen Embtern mit ungewohnten Arresten belegen.
 4. Mit Neüwen Zölen beschweren.
 5. Mit abstriking des gemeinen brodtkauffs.
 6. Mit Zugsgerechtigkeiten in Ihren selbs eignen wahren, so gantz unnachparlich.
 7. Den Underthanen von Ihren selbst eignen früchten, die sie wider Zue Mülli im Kauffhaus kauffen den Zoll, so gantz ungebührlich ist, abforderen.

✓
288

8. Ein Rechte Zwingmüllli von freyen Embteren für Jhr Kauffhauss machen. hingegen das von Lucern und Zug Zue schwächen understehen.
9. Die Underthanen auch etwan mit schwähren Bussen belegen
10. Eignes gwalts uff die Underthanen ungrechte brieff auffrichten
11. Die Landtstrassen nach Jhrem belieben so woll Jn Zelgen, als wälden auch wider der Landvögten verbott einschlagen."

Nicht von Beat Jakob I. Zurlauben geschrieben - AH 49, 337

183

1658 Januar 29.

KUNDSCHAFTSAUSSAGEN¹ UEBER DAS VERHALTEN VON BREMGARTEN IM
[VILLMERGER]KRIEG [1656]

"Zuo Wüssen ... sye hiemit, dass mir Unterschribnen Johann Peter T r i n k h-
l e r n dess [Stadt- und Amts-]Rahts Zue Zug der Zeit Landtvogt in Freyen
Aembteren dess Ergeüws sowoll bey Antrith der Landtvogtey [1657], alss sit-
hero vill Zue ohren khomen, Wass gestalten sich in der Letsten ... Empörung
undt Religionskrieg etliche sachen Zue Bremgartten Zuegetragen, dass derent-
wegen villichter auff ein Ander Zeit, Noht undt Nutzen sein möchte Meinen ...
Oberen den 5 ... Cath. [in den Freien Aemtern reg.] Ohrten hiervon parte undt
wüissenschaft Zuehaben. Als habe Jch mit Zuethuen meiner ... Mitambtleüthen
[insbesondere von Landschreiber B e a t J a k o b I. Zurlauben] für guet
erachtet dessen Sathen Bericht Einzuenemen, undt ... in die fäderen fassen
Zlassen".

[1.] "Fändrich [Johann Melchior] K i d t dissmahlen Zue Bremgarten Wonhafft
der 8 ... [in Bremgarten reg.] Ohrten alten Gleitsman sagt auss dass
A^o. 1656 am Osterjahrmerckht der Stahlherr [Heinrich] S c h w e i t-
z e r von Zürich in seinem Hauss bey der Laternen eingekhert, undt un-
der Discurieren Zue dem Pfarherr [Johann Ulrich] S c h r e i b e r Zue
Birmistorff, dem schaden Müller undt noch einem Anderen Burger von
Baden gsagt die Bremgartner seyen faule Meineide Leüth, Sy haben Jhnen
in Vergangnem ... Krieg pas undt Repas versprochen undt nichts gehal-
ten, undt Er wolle wan mans begere undt nit glauben wolle ein eignen
brieff under der Statt Zürich Jnnsigel dessenthalben überschicken,
welches alles Er Fändrich Kidt (vorbehalten dass Wörtlin Meineidt nit,